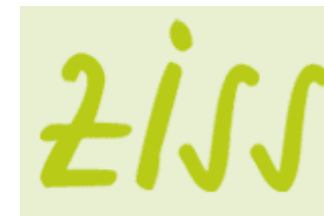


pro mente sana

Sexualität in der Psychiatrie: Behandlung sexueller Störungen

Lic. phil. Christa Gubler

Klinische Sexologin ASCliF, ISI, SPVKS
Einzel-, Paar- und Familientherapeutin,
Forensische Therapeutin, Supervisorin



**Zürcher Institut
für klinische
Sexologie &
Sexualtherapie**



Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen.“ (Definition der WHO, 1946)



Sexuelle Gesundheit (WHO 1975)

Sexuelle Gesundheit ist die Integration der somatischen, emotionalen, intellektuellen und sozialen Aspekte sexuellen Seins auf eine Weise, die positiv bereichert und Persönlichkeit, Kommunikation und Liebe stärkt.

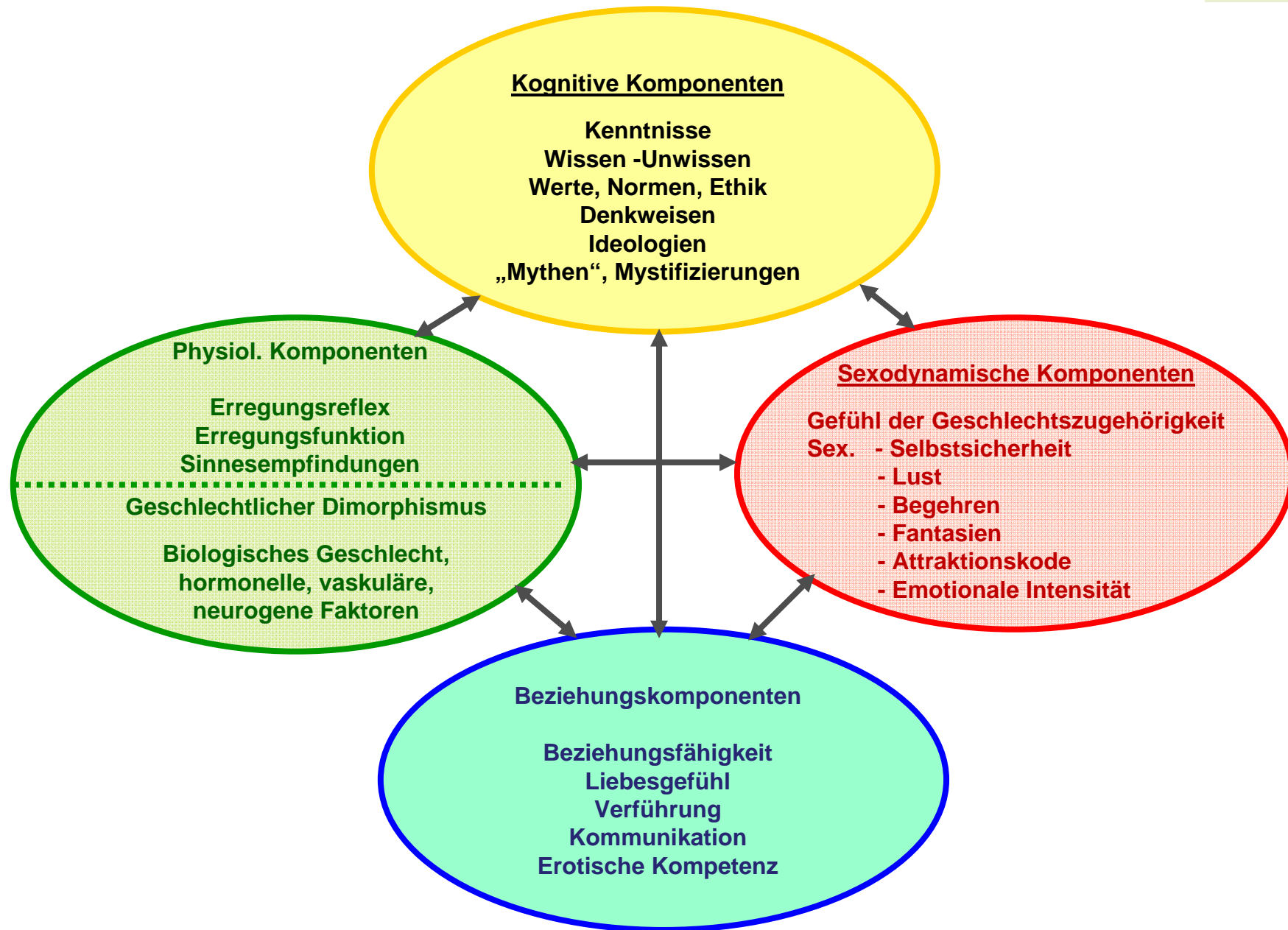
Diese Definition impliziert eine positive Einstellung zur menschlichen Sexualität, und der Zweck sexueller Gesundheitspflege sollte nicht nur Beratung und Betreuung bei Fortpflanzung und sexuell übertragbaren Krankheiten sein, sondern die Verbesserung der Lebensqualität und persönlicher Beziehungen – in allen Lebensphasen und -situationen.

Störungen des sexuellen Erlebens bei ..

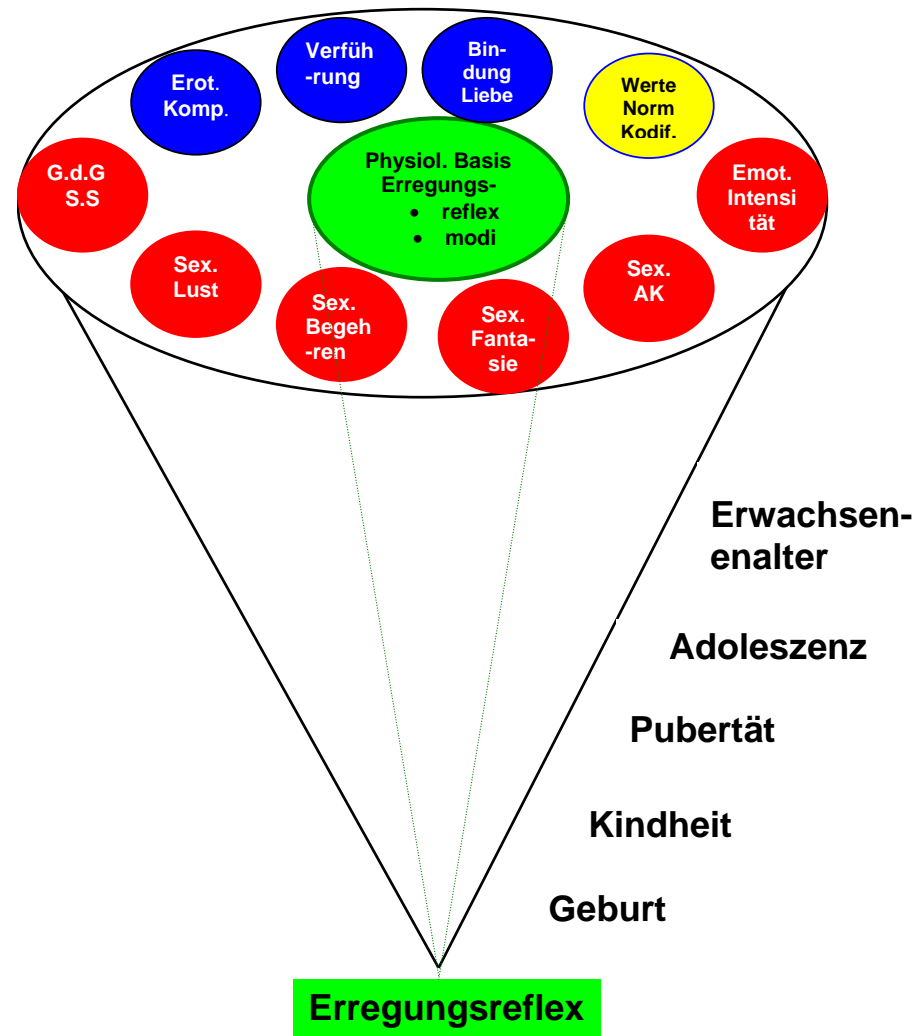
- Lustlosigkeit
- Ausbleiben der Erregung
- Ausbleiben der emotionalen Befriedigung
- Störung der Erektionsfähigkeit
- Anorgasmie
- Vorzeitiger/frühzeitiger Samenerguss
- Vaginismus
- Sexuelles Schmerzsyndrom
- Aversion
- Compulsivität
- Paraphilien
- Störung der Geschlechtsidentität



Häufigkeit (%)	(fast) nie	selten	manchmal	meistens	(fast) immer	fehlende Angaben
Erektionsfähigkeit bei sexueller Aktivität	24 (7,9 %)	21 (6,9 %)	29 (9,5 %)	36 (11,8 %)	103 (33,8 %)	92 (30,2 %)
Erektionsstärke bzgl. potentieller Penetrationsfähigkeit	17 (5,6 %)	19 (6,2 %)	15 (4,9 %)	35 (11,5 %)	89 (29,2 %)	130 (42,6 %)
Erektionsstärke bzgl. tatsächlicher Penetration	10 (3,3 %)	10 (3,3 %)	11 (3,6 %)	21 (6,9 %)	65 (21,3 %)	188 (61,6 %)
Aufrechterhaltung der Erektion während der Penetration	8 (2,6 %)	8 (2,6 %)	14 (4,6 %)	25 (8,2 %)	54 (17,7 %)	196 (64,2 %)
Zufriedenheit mit dem Geschlechtsverkehr	9 (3,0 %)	7 (2,3 %)	9 (3,0 %)	31 (10,2 %)	52 (17,0 %)	197 (64,6 %)
Ejakulation	15 (4,9 %)	11 (3,6)	19 (6,2 %)	31 (10,2 %)	108 (35,4 %)	121 (39,7 %)
Orgasmus	18 (5,9 %)	11 (3,6 %)	18 (5,9 %)	43 (14,1 %)	96 (31,5 %)	119 (39,0 %)
Sexuelles Verlangen	49 (16,1 %)	46 (15,1 %)	92 (30,2 %)	62 (20,3 %)	31 (10,2 %)	25 (8,2 %)



Sexualisierungsprozess



Erregungsmodi

Archaischer Erregungsmodus (AEM)

Mechanischer Erregungsmodus (MEM)

Archaisch – mechanischer Erregungsmodus (AMM)

Ondulierender Erregungsmodus (OEM)

Wellenförmiger Erregungsmodus (WEM)



pro mente sana

Lic. phil. Christa Gubler, Klinische Sexologin ASCliF, ISI

ziss



Evaluation sexueller Probleme

**Medizinische
Faktoren**

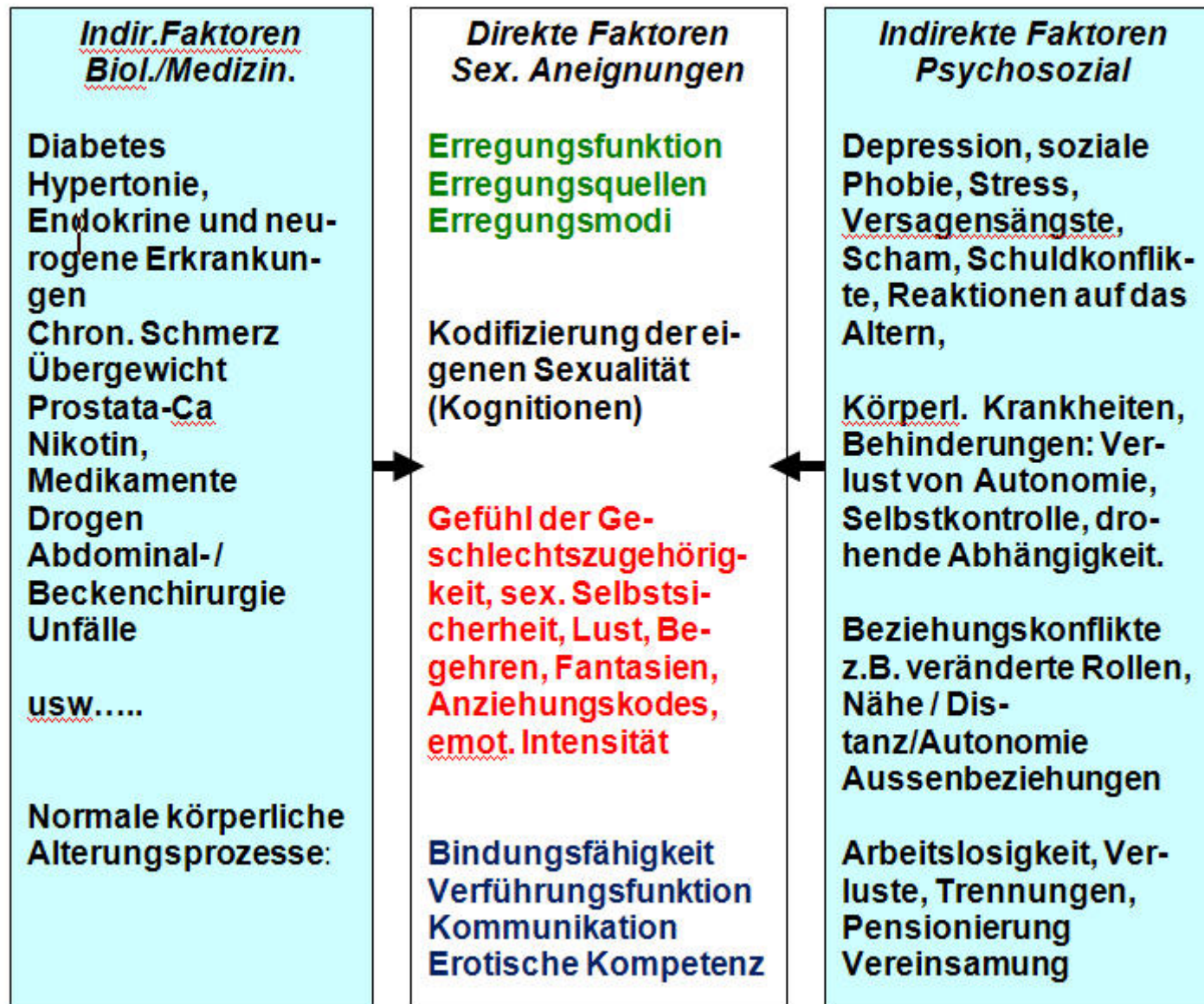
**Sexuelle
Lernschritte**

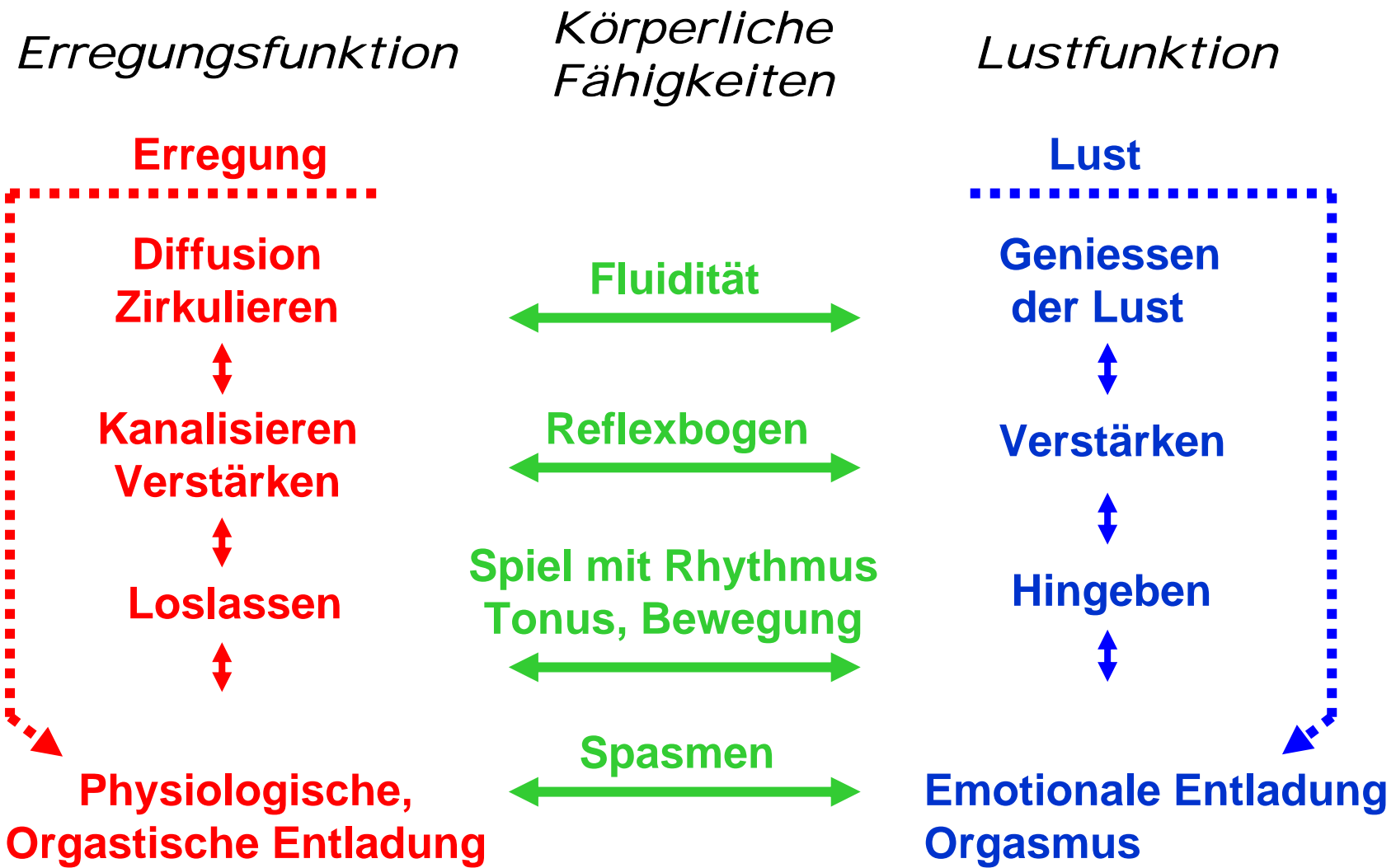
**Psychische
Faktoren**

**Faktoren bez.
Paar / Familie**

**Soziale
Faktoren**

Direkte und indirekte Faktoren





pro mente sana

Lic. phil. Christa Gubler, Klinische Sexologin ASCliF, ISI

ziss

www.ziss.ch

Frage **?** **men**



blaue Farbe

pro mente sana

Lic. phil. Christa Gubler, Klinische Sexologin ASCliF, ISI

ziss

